

## Informationen

### Wissenschaftliche Bibliotheken im Vergleich – mit dem BIX!

Welche Stärken und Schwächen haben Bibliotheken? An welcher Stelle stehen einzelne Bibliotheken im nationalen Vergleich? Mit diesen Fragen befasst sich der Bibliotheksindex, kurz BIX genannt, seit nunmehr drei Jahren. In dem von der Bertelsmann Stiftung und dem Deutschen Bibliotheksverband (DBV) ins Leben gerufenen Kooperationsprojekt, haben Bibliotheken jährlich die Möglichkeit, ihre Leistungen mit anderen zu messen. Mehr als 200 Bibliotheken – von Bremen bis Rosenheim – nehmen bis heute teil und vergleichen sich in den Merkmalen Ausstattung, Wirtschaftlichkeit sowie Kunden- und Mitarbeiterorientierung. Was bisher nur öffentlichen Bibliotheken vorbehalten war, soll ab diesem Jahr nun auch wissenschaftlichen Bibliotheken zur Verfügung stehen.

Das gesellschaftliche und politische Umfeld, in dem wissenschaftliche Bibliotheken aktuell agieren, erfordert immer stärker transparente Steuerungsinstrumente, die die Messung und Bewertung von Bibliotheksleistungen ermöglichen und den konstruktiven Dialog von Verantwortlichen in Bibliothek, Hochschule und Politik fördern. Darüber hinaus verlangt die Diskussion um Profilbildung von Universitäten und Fachhochschulen neue Instrumente, die die Vermarktung von Bibliotheksangeboten unterstützen. Erste Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern aus wissenschaftlichen Bibliotheken, Verbänden und Ministerien in Abstimmung mit dem Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) haben das Interesse an einem Vergleichsindex auch für wissenschaftliche Bibliotheken deutlich gemacht.

Bei der derzeitigen Entwicklung von Kennzahlen konnte auf regionale, nationale und internationale Projekterfahrungen zurückgegriffen werden. In einem ersten Schritt wurden die vorhandenen und in der Praxis getesteten Indikatorensysteme im Rahmen einer kleinen Experten-Arbeitsgruppe auf ihre Aussagekraft und Anwendbarkeit für einen bundesweiten Vergleich überprüft. Im nächsten Schritt werden dieser Indikatorenvorschlag und die bisherigen strategischen Überlegungen im Rahmen einer größeren Expertenrunde diskutiert. Dies wird voraussichtlich im April 2003 der Fall sein.

Bei den bisherigen Überlegungen wurde der Blick schwerpunktmäßig auf ein- und zweischichtige Universitäts- und Fachhochschulbibliotheken gerichtet. Die Beratung in Fragen der Methodik und Berechnung des Indexes ist, wie beim BIX für öffentliche Bibliotheken, Aufgabe von infa – Institut für angewandte Sozialforschung GmbH. Weitere Konkretisierungen werden auf Basis von Probelaufergebnissen diskutiert und entschieden.

Parallel zur Entwicklung eines BIX für wissenschaftliche Bibliotheken, werden zur Zeit die Daten für den schon etablierten Leistungsvergleich öffentlicher Bibliotheken erhoben. Basis für den BIX 2003, der voraussichtlich im Juli dieses Jahres veröffentlicht wird, sind Erhebungsdaten

des vergangenen Berichtsjahres. Die Projektbibliotheken werden zur besseren Vergleichbarkeit in Größenkategorien zusammengefasst, die sich an den Einwohnerzahlen der Kommunen orientieren.

Die jährliche Veröffentlichung der BIX-Ergebnisse in Form eines mehrdimensionalen Rankings auf der Projekt-Homepage und im BIX-Magazin dient den beteiligten Projektbibliotheken als Grundlage für Diskussionen nach außen – mit Verantwortlichen in Verwaltung und Kommunalpolitik – sowie als Hilfe zur internen Zielfindung.

Informationen und Ergebnisse des bisherigen Projektes BIX für öffentliche Bibliotheken können auf der Projekt-Homepage unter <[www.bix-bibliotheksindex.de](http://www.bix-bibliotheksindex.de)> eingesehen werden.

Wenn Sie sich über den zukünftigen BIX für wissenschaftliche Bibliotheken informieren möchten, setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung – wir freuen uns auf Ihre Anregungen.

Petra Klug  
Bertelsmann Stiftung  
Projektleiterin  
Telefon: 052 41/81 81 347  
[Petra.klug@bertelsmann.de](mailto:Petra.klug@bertelsmann.de)

Albert Bilo  
Deutscher Bibliotheksverband (DBV)  
Direktor der Universitätsbibliothek Essen  
Telefon: 02 01/1 83 36 99  
[bilo@bibl.uni-essen.de](mailto:bilo@bibl.uni-essen.de)

### Das kiz der Universität Ulm

Das Kommunikations- und Informationszentrum (kiz) ist eine zentrale Betriebseinheit der Universität, die aus den ehemals selbständigen Einrichtungen Universitätsrechenzentrum, Universitätsbibliothek und der Zentrale für Photographie, Grafik und Reproduktion gebildet wurde. Integriert wurden auch die Bereiche Audio/Video und Sprachkommunikation des Dezernats VI der Zentralen Universitätsverwaltung.

Grundlage für diese Neustrukturierung bildet das Universitätsgesetz vom 1. Februar 2000, § 31a. Mit Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Ulm am 13.02.2002 hat das kiz offiziell seinen Betrieb aufgenommen.

Im kiz sind die mit der Versorgung der Universität mit Literatur und anderen Medien sowie der Durchführung von Kommunikations- und Informationsverarbeitung befassten Einrichtungen der Universität integriert. Die dadurch erreichten Synergieeffekte führen zu einer Verbesserung und Bündelung der Dienstleistungen und es können Ressourcen zum Aufbau weiterer Dienste freigesetzt werden. Ein besonderer Focus wird auf die Medienunterstützung an der Universität Ulm gelegt.

Das Zentrum wird von einem Vorstand geleitet, der sich aus den Leitern und ihren Stellvertretern der im kiz zusammengefassten Einrichtungen sowie einem Geschäftsführer zusammensetzt. Intern gliedert sich das kiz zur

Erbringung seiner vielfältigen Serviceleistungen in fünf Abteilungen.

### Abteilung Informationssysteme

Innerhalb des kiz fällt der Abteilung Informationssysteme die Aufgabe zu, Mittel und Werkzeuge auf der vorhandenen Hardware zur Verfügung zu stellen, um Informationen entweder selbst zu erzeugen und gegebenenfalls anderen zugänglich zu machen oder bereits vorhandene Informationen zu suchen und für die eigene wissenschaftliche Arbeit nutzbar zu machen. Darüber hinaus bietet die Abteilung Kurse für die Benutzung dieser Werkzeuge sowie Hilfe zur Lösung von Problemen an. Zur Erfüllung dieser Aufgaben ist die Abteilung in drei Servicegruppen (SG) gegliedert: *SG Schulung/Ausbildung*, *SG Informationsdienste*, *SG Verwaltungssysteme*.

### Abteilung Medien

Im kiz werden die Dienstleistungen, die bisher durch das Universitätsrechenzentrum und die Universitätsbibliothek im Bereich der neuen Medien erbracht wurden, gebündelt und erweitert. Die Abteilung Medien innerhalb des kiz ist für die operative Umsetzung dieser neuen Dienstleistungen verantwortlich. Die Abteilung gliedert sich in fünf Servicegruppen: *SG Multimedia und Design*, *SG Fotografie*, *SG Druck und Vervielfältigung*, *SG Technische Buchbearbeitung*, *SG Kommunikation und Multimedia-Infrastruktur*.

### Abteilung Infrastruktur

Für seine Nutzerschaft im Bereich Forschung und Lehre betreibt die Abteilung Infrastruktur des kiz ein mehrschichtiges, den gesamten Campus umfassendes Netzwerk sowie eine Vielzahl von Datenverarbeitungsanlagen und Ausgabegeräten unterschiedlicher Leistungsstärke. Zum effektiven Betrieb der Infrastruktur ist die Abteilung in die drei Servicegruppen *SG Rechnerbetrieb*, *SG Netzwerk* und *SG Telekommunikation* untergliedert.

### Abteilung Literaturversorgung

Die Abteilung Literaturversorgung stellt mit der *SG Ausleihe und Lesesaal* in der Bibliotheks-Zentrale und mit der *SG Bereichsbibliotheken und Außenmagazin* den gesamten Bibliotheksbestand an Print- und Nonprint-Medien den Nutzern zur Verfügung. Darüber hinaus beschafft sie nicht in Ulm vorhandene Literatur aller Art aus anderen Bibliotheken im In- und Ausland und bietet im Gegenzug die eigenen Bestände zur externen Nutzung an. Wichtigste Dienstleistung neben der unmittelbaren Literaturlieferung ist die Beratung der Nutzer in allen Fragen der Informationssuche, der Informationsbeschaffung und der Nutzung der bibliothekarischen Angebote, sei es lokal, national oder international. Dies leistet die *SG Information und Bibliographierdienst*.

### Abteilung Literaturverwaltung

Die *SG Erwerbung* managt den Einkauf der Print- und Nonprint-Medien aller Art sowie die Einarbeitung zahlreicher Geschenke. Die *SG Erschließung* katalogisiert sämtliche monographischen Bibliotheksmedien im Südwestdeutschen-Bibliotheksverbund (SWB). Alle Zeitschriften werden in der überregionalen Zeitschriftendatenbank (ZDB) nachgewiesen, die Online-Ausgaben in der Regensburger elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB). In der *SG Fachinformation* wird der Bestandsaufbau betrieben, spezielle Fachanfragen bearbeitet und die Literatur inhaltlich erschlossen.

### Karin Zwiesler

Abteilung Infosysteme  
Universität Ulm, KIZ  
Albert-Einstein-Allee 37  
D-89081 Ulm  
Tel. 0731/50-31458  
Fax 0731/50-31491  
E-Mail: karin.zwiesler@kiz.uni-ulm.de

## Munzinger Online für Bibliotheken

### Recherche für Bibliotheksnutzer in Informationsdatenbanken ermöglicht

Mit einem erweiterten Angebot geht die Munzinger Archiv GmbH, Ravensburg, an den Markt. Im Mittelpunkt stehen die sich verändernden Bedürfnisse der Bibliotheken: „Munzinger Online für Bibliotheken“ ist ein Service für Bibliotheken, die auf ihrer eigenen Homepage für ihre Nutzer umfassenden Service bieten wollen.

Die digitale Bibliothek gewinnt neben der klassischen Bibliothek zunehmend an Bedeutung. Deshalb bietet das Munzinger Archiv seine Informationsdienste seit Jahren nicht nur auf Papier, sondern auch in digitaler Form im Internet, auf CD-ROM oder als Intranet-Lösung an. Die bekanntesten Informationsdienste sind das Internationale Biographische Archiv, das Länderarchiv, das Pop-Archiv International, das Sportarchiv und die Gedenktage.

Damit auch öffentliche Bibliotheken von den Vorteilen der digitalen Informationsdienste profitieren können, hat Munzinger nun einen speziellen Zugang für Bibliotheken zu „Munzinger Online“ entwickelt: Auf der eigenen Homepage können Bibliotheken einen Link zu „Munzinger Online“ einrichten und damit einen Internet-Zugang zu den von ihnen abonnierten Informationsdiensten schaffen. So können Bibliotheksnutzer vom Bücherei-PC oder vom privaten Rechner aus in „Munzinger Online“ recherchieren. Und das rund um die Uhr. Eine anonymisierte Registrierung, die nur Bibliotheksnutzern einen Zugriff erlaubt, gewährleistet hohe Sicherheit und verstärkte Kundenbindung. Ernst Munzinger, Geschäftsführer des Munzinger Archivs, betont: „Mit Munzinger Online für Bibliotheken können öffentliche Bibliotheken ihr Profil stärken und ihre Leser besser an sich binden.“

Die stetige Weiterentwicklung des Angebots und die Orientierung am Kundenbedarf hat Tradition: Seit 90 Jahren bietet Munzinger in seinen Informationsdiensten geprüftes und komprimiertes Wissen über Länder, Personen, das Zeitgeschehen, aus der Welt des Sports, des Films und der modernen Musik. Die biographischen Archive umfassen mehr als 33 000 Lebensläufe von Personen aus dem Zeitgeschehen.

Weitere Informationen zu „Munzinger Online für Bibliotheken“:

Dagmar Praster  
Munzinger Archiv  
Tel.: 0751/76931-0  
E-Mail: em@munzinger.de